

Produktname: MEK7 (5S16) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe13809**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,FC,IF-P
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,42 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:1000-1:5000,IHC 1:50-1:200,FC 1:50-1:200,IF-P 1:50-1:200

tnis

Molekulargewicht 47kDa

Antigen-Informationen

Genname	MAP2K7
Alternative Namen	MKK7; Jnk2; MAPKK7; PRKMK7; JNK-activating kinase 2; MAPKK 7; Mitogen Activated Protein Kinase kinase 7; SAPKK4; stress-activated protein kinase kinase 4;
Gen-ID	5609.0
SwissProt ID	O14733
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des humanen MEK7

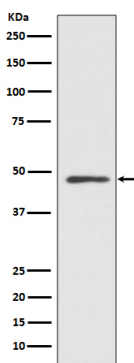
Hintergrund

MKK7 wird stark durch TNF- α sowie andere Umweltstressoren aktiviert, während SEK1/MKK4, das sowohl den p38- als auch den SAPK/JNK-Signalweg aktiviert, nicht durch TNF- α aktiviert wird. Die Sequenzanalyse der Aktivierungsschleife der MAP-Kinase-Kinase-Familienmitglieder zeigt, dass Ser271 und Thr275 potenzielle Phosphorylierungsstellen sind, die für die Kinaseaktivität entscheidend sind. Es handelt sich um eine Dualspezifitäts-Proteinkinase, die als essentielle Komponente des MAP-Kinase-Signaltransduktionswegs fungiert. Sie ist eine essentielle Komponente des stressaktivierten Proteinkinase/c-Jun-N-terminalen Kinase (SAP/JNK)-Signalwegs. Zusammen mit MAP2K4/MKK4 ist sie eine der wenigen bekannten Kinasen, die die stressaktivierten Proteinkinase/c-Jun-N-terminalen Kinasen MAPK8/JNK1, MAPK9/JNK2 und MAPK10/JNK3 direkt aktivieren. MAP2K4/MKK4 und MAP2K7/MKK7 aktivieren die JNKs durch Phosphorylierung, unterscheiden sich jedoch in ihrer Präferenz für die Phosphorylierungsstelle im Thr-Pro-Tyr-Motiv. MAP2K4/MKK4 phosphoryliert bevorzugt den Tyrosinrest, MAP2K7/MKK7 hingegen den Threoninrest. Die Monophosphorylierung der JNKs am Threoninrest reicht aus, um die JNK-Aktivität zu erhöhen. Dies deutet darauf hin, dass MAP2K7/MKK7 für die Auslösung der JNK-Aktivität wichtig ist, während die zusätzliche Phosphorylierung des Tyrosinrests durch MAP2K4/MKK4 eine optimale JNK-Aktivierung gewährleistet. Der MKK/JNK-Signalweg spielt eine spezifische Rolle im JNK-Signaltransduktionsweg, der durch proinflammatorische Zytokine aktiviert wird. Er ist außerdem am mitochondrialen Zelltod beteiligt, einschließlich der Freisetzung von Cytochrom c, was zur Apoptose führt. Teil eines nicht-kanonischen MAPK-Signalwegs, bestehend aus der vorgelagerten MAP3K12-Kinase und den nachgelagerten MAP-Kinasen MAPK1/ERK2 und MAPK3/ERK1, der die AP-1-vermittelte Transkription von APP als Reaktion auf APOE verstärkt (PubMed:28111074).

Forschungsbereich

Signaltransduktion

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der MEK5-Expression im HeLa-Zelllysat.